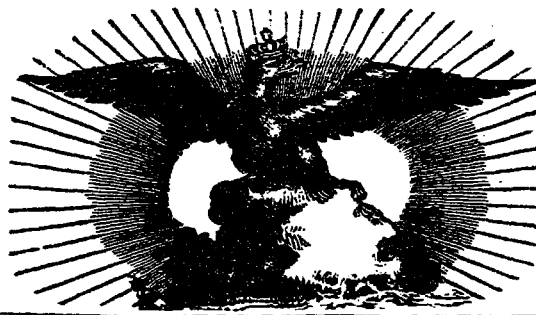


# Osthavel- Kreis-



# ländisches Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-  
Seite 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,  
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 87.

Rauen, Mittwoch den 10. November

1858.

## Ämtlicher Theil.

### Convocatorium.

Die Herren Mitglieder des Osthavelländischen Kreistages be-  
ehre ich mich zu einer Kreis-Versammlung auf  
**Freitag den 26. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
im Kreishause hier selbst  
ergebenst einzuladen. Es soll über nachbenannte Gegenstände Be-  
rathung gepflogen, resp. Beschluß gefaßt werden:

- 1) Revision und Abnahme der Rechnung der Osthavelländi-  
schen Kreis-Feuer-Societäts-Kasse pro 1857.
- 2) Bewilligung von Bau- und Brand-Remissionen für die  
von Kreiseingekessenen ausgeführten Neubauten.
- 3) Anträge von Militär-Invaliden rer Feldzüge de 1806 bis  
1815 auf Unterstützung aus Kreisfonds.
- 4) Bewilligung von Kosten für das Kreisblatt.
- 5) Vorlegung der Stats-Projecte für die Periode 1859—1861
  - a) über die allgemeine Kreis-Communal-Kasse,
  - b) über den Kreis-Contributions-Überschußfonds.
- 6) Antrag des hiesigen Magistrats um Belassung des der  
Stadt-Commune aus Kreisfonds gegebenen Darlehens  
von 1000 Thlr. auf den weiteren Zeitraum eines Jahres.
- 7) Vorlage wegen definitiver Verwaltung der Polizei-Obri-  
keit über Platom.
- 8) Vorlage in Betreff der project. Einverleibung des Establish-  
ments Rolandsdorf in den Gemeindeverband von Hertefeld;
- 9) desgleichen wegen der projectirten Einverleibung der Co-  
lonie Rattwerder in den Gemeinde-Verband von Grube.
- 10) Vorlage zur Feststellung des Schulzengehalts in Redlich.
- 11) Vornahme folgender Neuwahlen pro 1859:
  - a) der Mitglieder der Kreis-Commission Behufs Ein-  
schätzung zur Klassificirten Einkommensteuer,
  - b) der kreisständ. Klassensteuer-Reclamations-Commiff.
- 12) Ergänzung-Wahl für Bezirks-Vor-, resp. Beifände  
Behufs Auswahl und Ausrüfung der im Fall einer Mo-  
difikation zu stellenden Pferde.
- 13) Vornahme der Wahl der auf Grund des §. 80 des revi-  
dirten Land-Feuer-Societäts-Reglements vom 15. Ja-  
nuar 1855 zu bestellenden Revision resp. Bestimmung der  
denselben zuzureichenden Bezirke.
- 14) Nachrichtliche Mittheilung über mehrere die Kreis-Ver-  
waltung betreffende Angelegenheiten.

Rauen, den 5. November 1858.

Der Königliche Landrath  
W i l k e n s.

### Bekanntmachung.

Die Ortspolizei-Behörden des Kreises werden an die Vor-  
nahme der im §. 19 der Maß- und Gewicht-Ordnung vom  
16. Mai 1816 — (Gesetzsammlung de 1816 pag. 142 seq.) —

vorgeschriebenen Revision der Maße und Gewichte in den öffent-  
lichen Verkaufsstellen, welche durch die Einführung des neuen  
Gewichtssystems in diesem Jahre besonders notwendig ist, hier-  
durch mit dem Bemerkten erinnert, daß ich über das Resultat  
jener Revisionen bis spätestens zum 1. December d. J. Anzeige  
erwarte. — Rauen, den 3. November 1858.

Der Königliche Landrath  
W i l k e n s.

### Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commission zu Cremonen,  
den 6. Mai 1858.

Das dem Schlossermeister Friedrich Wilh. Buntebarth  
gehörige, Vol. XVI. Nr. 13 pag. 145 des Hypothekenbuchs von  
Cremonen verzeichnete, hier selbst belegene Dampfahl-Mühlen-  
grundstück, abgeschätzt auf 8709 Thlr. 10 Sgr., soll

am 15. December d. J., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche  
wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-  
forderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren  
Anspruch bei dem Gericht anzumelden. Taxe und Hypotheken-  
schein sind in der Registratur einzusehen.

### Liste der Wahl-Vorsteher und deren Stellvertreter Behufs der Urwahlen am 12. Nov. d. J.

- |               |                 |  |
|---------------|-----------------|--|
| 1. Urw.-Bez.: | Wahlvorsteher:  | Herr Kammerer Nemann,                          |
|               | Stellvertreter: | Kreisrichter Richter.                          |
| 2. "          | Wahlvorsteher:  | Bürgermeister Röbelius,                        |
|               | Stellvertreter: | Postmeister Körner.                            |
| 3. "          | Wahlvorsteher:  | Rathsherr Döhl,                                |
|               | Stellvertreter: | Rector Dr. Besemann.                           |
| 4. "          | Wahlvorsteher:  | Kreisrichter Stephanh,                         |
|               | Stellvertreter: | Proviantmeister Richter.                       |
| 5. "          | Wahlvorsteher:  | Justizrath Jabn,                               |
|               | Stellvertreter: | Kanzlei-Dir. Reimann.                          |
| 6. "          | Wahlvorsteher:  | Kantmann Körner,                               |
|               | Stellvertreter: | Stadtörther Ganzer.                            |
| 7. "          | Wahlvorsteher:  | Kreisger.-Dir. Flaminus                        |
|               | Stellvertreter: | Syndicus Wetke.                                |
| 8. "          | Wahlvorsteher:  | Oberst u. Comm. Köhler,                        |
|               | Stellvertreter: | Major Mertens.                                 |
| 9. "          | Wahlvorsteher:  | Oberst und Regiments Com-<br>mandeur von Lenz, |
|               | Stellvertreter: | Major von der Osten.                           |

Vorstehende Liste wird hierdurch zur Kenntniß der Urwähler gebracht.  
Espandau, den 8. November 1858. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Durch Erlass des Herrn Ministers des Innern Excellenz ist angeordnet, daß die Wahl der Wahlmänner für die am 23ten d. M. vorzunehmende Neuwahl des Hauses der Abgeordneten am 12ten d. M. abgehalten werden soll. Die Urwähler der hiesigen Stadt werden demzufolge aufgefordert, sich zu der bezeichneten Wahl **am Freitag den 12ten d. M., Vormittags 9 Uhr,** und zwar: a) für den 1. Wahlbez.: von Haus Nr. 1—94 incl. im Saale des Herrn Bankrot h; b) für den 2. Wahlbez.: von Haus Nr. 95—192 incl. im Saale des Schulhauses; c) für den 3ten Wahlbezirk: von Haus Nr. 193—287 einschließlich der auswärts liegenden Etablissements im Saale des Rathhauses, pünktlich und recht zahlreich einzufinden.  
Gremmen, den 6. November 1858. Der Magistrat.

## Verpachtung.

Am Sonnabend den 13ten d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Aderslaake — neben der Heerstraße von hier nach Oranienburg belegen, — 23 Parcellen als Wiesen resp. Ackerland öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich an Ort und Stelle einzufinden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Gremmen, den 4. November 1858. Der Magistrat.

## Marktpreise.

Berlin, 6. November 1858.

Scheffel	Waizen	.. 2	Thlr.	27	gr.	6	pf.,	auch	2	Thlr.	12	gr.	6	pf.
	Roggen	.. 2		1		3			1		27			6
	Berste	.. 1		18		9			1		12			6
	Hafer	.. 1		12		6			1		—			—

## Nichtamtlicher Theil.

### Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, den 8. November. Se. Königl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: den seitherigen Minister-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Mantuffel, sowie den seitherigen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Staatsminister von Raumer; den seitherigen Finanzminister, Staatsminister von Bobelschwingh; den seitherigen Staats- und Kriegeminister, General-Lieutenant Grafen von Waldersee, und den seitherigen Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, wirklichen Geh. Rath Freih. von Mantuffel, von ihren Aemtern in Gnaden zu entbinden und dem bisherigen Minister-Präsidenten Freiherrn von Mantuffel den schwarzen Adler-Orden in Brillanten, den bisherigen Ministern Freiherrn von Bobelschwingh und Graf Waldersee den rothen Adler-Orden erster Klasse, dem bisherigen Minister von Raumer und dem bisherigen Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Freih. von Mantuffel, das Großkreuz des Königl. Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Das Präsidium des Staats-Ministeriums haben Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent dem Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen übertragen und

- 1) den bisher mit der interimistischen Verwaltung des Ministeriums des Innern beauftragten Staatsminister Flottwell zum Minister des Innern;
- 2) den Ober-Präsidenten a. D. v. Auerwald zum Staatsminister und Mitgliede des Staats-Ministeriums;
- 3) den wirl. Geh. Rath Freiherrn von Schleinitz zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten;
- 4) den commandirenden General des 7. Armeecorps, Generalleutnant von Bonin, zum Kriegsminister;
- 5) den wirl. Geh. Legations-Rath a. D., Freiherrn von Patow, zum Finanzminister;
- 6) den Regierungs-Präsidenten Grafen von Pückler zum Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, und den Geh. Ober-Regierungsrath Dr. von Bethmann-Hollweg zum Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

ernannt; zugleich den Staatsminister und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, sowie den Staats- und Justiz-Minister Dr. Simons in ihren bisherigen Aemtern bestätigt.

Die Chirurgische und augenärztliche Klinik in dem königlichen Klinikum, Fiegelstraße Nr. 6, wird für das bevorstehende Wintersemester gegenwärtig eröffnet. Kranke, zu deren Heilung chirurgische oder augenärztliche Hülfe nothwendig ist, können sich baselbst täglich, Mittags von 1—3 Uhr, melden. Bedürftige Kranke erhalten außer freier Behandlung auch freie Arznei. Die Anmeldung zur Aufnahme bringender Krankheitsfälle wird von

den in der Anstalt wohnenden Assistenzärzten zu jeder Zeit entgegengenommen. Die eine unentgeltliche Aufnahme nachsuchenden Kranken müssen sich zuvor bei dem Director des königlichen Klinikums, Geheimen Medicinal-Rath Professor Dr. Langenbeck, Kaiserstrasse Nr. 2, schriftlich melden. Privatranke können gegen Bezahlung der reglementsmäßigen Kurkosten aufgenommen werden, soweit die Räumlichkeit es gestattet.

In der königlichen Charité wird unbemittelten Kranken, welche in die Anstalt selbst nicht aufgenommen sind, ärztlicher Rath unentgeltlich und unter Umständen auch freie Arznei gewährt, und zwar vom 1. November d. J. ab bis zum Schlusse des Winter-Semesters 1858—1859: 1) für Augenranke täglich von 9—11 Uhr vom Herrn Geheimen Medicinal-Rath Professor Dr. Jüngken; 2) für Haut- und Flechtenranke Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—11 Uhr vom Herrn Professor Dr. v. Bärensprung; 3) für ranke Kinder Montags, Donnerstags und Sonnabends von 12—1 Uhr vom Herrn Medicinal-Rath Dr. Evert. In einzelnen geeigneten Fällen wird solchen unvermögenden Kranken auch unentgeltliche Aufnahme in die Charité zu ihrer Wiederherstellung gewährt.

Ein früherer Beamter der Regierung des Königs Ludwig Philipp von Frankreich soll sich, wie der „Publ.“ meldet, neuerdings an die hiesigen zuständigen Behörden mit dem Antrag gewendet haben, ihm die Erlaubnis zu ertheilen, 1000 elegante Droschken und 100 Omnibuswagen in Fahrt setzen zu dürfen. Außerdem beabsichtigt er, eine Eisenbahn von hier nach Charlottenburg auf eigene Kosten herzustellen und den Betrieb auf selbiger durch Pferde zu bewirken, auch 5 Procent des Reinertrags dieses umfangreichen Geschäftes zu wohlthätigen Zwecken abzugeben. Als Garantie für die wirkliche Ausführung dieses Unternehmens will er ein Vermögen von ungefähr 3,000,000 Francs nachweisen. Das königl. Polizei-Präsidium hat diesen Antrag dem hiesigen Magistrat zur gutachtlichen Aeußerung übersandt, welcher seinerseits ein Gutachten des hiesigen Gewerbe-Raths gefordert hat, dem die Sache zur Zeit noch vorliegt.

Der Proponent der neuen Droschken-Einrichtungen ist der ehemalige französische Unter-Secretair Nicolaus Felix Carteret, gegenwärtig Chef der Londoner Omnibus-Gesellschaft. Die National-Zeitung theilt folgende Details der Propositionen mit. Die Aufstellung der Droschken und Omnibus soll innerhalb 18 Monaten, vom Zeitpunkt der Ertheilung der Concession an gerechnet, erfolgen und eben so soll bis zu dieser Zeit die Pferdebahn nach Charlottenburg beendet sein. Für die Bestreitung der Kosten will der Unternehmer ein Capital von 3 Mill. Thalern disponibel machen, und bietet derselbe zur Verfügung des Polizei-Präsidiums für wohlthätige oder gemeinnützige Zwecke von den etwaigen Ueberschüssen des Unternehmens jährlich 5 Procent vom Reingewinn, nach Abzug von 5 Procent Zinsen für das Anlage-Capital. Diese Summe würde bei einer Höhe von 300,000 Thlr. Gesammt-Revenüen, nach Abzug der Zinsen, 7500 Thlr. betra-

gen. Die technische Leitung des ganzen Unternehmens soll einem General-Director übertragen werden, welcher auch die Verantwortlichkeit den Behörden gegenüber hat. Zur Herstellung des gesammten Betriebes, zu den Wohnungen für die Betriebs-Beamten und die Kutscher, zur Etablierung eines Haupt-Büreau's und der nöthigen Werkstätten, zur Erbauung und Reparatur der Wagen, Geschirre u. s. w., sowie zur Unterbringung der Pferde, Wagen u. Futtermittel sollen 10—12 Grundstücke an den geeigneten Stellen der Stadt angekauft, angemessen bebaut und durch einen unterirdischen Telegraphen mit einander und mit dem Polizei-Präsidium verbunden werden. In jedem dieser Etablissements sollen etwa 100 bis 150 Droschken oder 25—30 Omnibus untergebracht werden. Die Droschken sollen den Verkehr innerhalb der Stadt bewirken, durch die Omnibus aber ein in einander greifendes Netz zwischen sämtlichen Hauptstraßen, Eisenbahnen und unliegenden Ortsschaften hergerichtet werden. Es entstehen dadurch sogenannte Correspondenzlinien, welche sich auf 3 oder 4 Hauptplätzen durchschneiden. — Den einheimischen Besitzern öffentlicher Fuhrwerke geschähe natürlich kein Gefallen damit, wenn der erwähnte Plan zu Stande käme, durch die Vermittelung eines französischen Speculanten 1000 Droschken, 100 Omnibus u. s. w. in Umlauf zu setzen. Die hiesigen Droschken-Inhaber u. s. w. sollen sich daher jenem Plane gegenüber bereit erklärt haben, alle von den Behörden für nöthig befundenen Verbesserungen des öffentlichen Fuhrwesens zu bewerkstelligen, wenn sie gegen jene Concurrenz, die ihnen von einem Ausländer droht, geschützt werden.

**Elbing, 30. October.** Besitzer im Elbinger und Marienburger Kreise sind zu einem Vereine zusammengetreten, um bei etwa vorkommendem Diebstahl ihrer Pferde sich solche nach einer aufgenommenen Taxe zu entschädigen. Diese Pferde sind am Halse unter der Mähne mit einem Brenn-eisernen P. V. (Pferde-Verein) gebrannt. Auf Kosten des Vereines reisen nach vorgekommenem Diebstahl sofort 8 erwählte Deputirte in verschiedene Richtungen, um die gestohlenen Pferde wieder zu erlangen, die Diebe zu ergreifen und dem Gerichte zur Bestrafung anzuzeigen. Der Verein sichert Demjenigen, wer bei vorkommenden Fällen zur Wiedererlangung eines gestohlenen Pferdes verhilft und den Dieb so anzeigt, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 20 Thirn. zu.

**Bremerhaven, den 3. November.** Heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr entstand Feuerlärm. Das Dampfschiff des norddeutschen Lloyd „Hudson“ war bereits in vollem Brände. Eo-fortige Lösungsversuche, durch nasse Segel und durch die Pumpen des „Hudson“ und des naheliegenden Dampfschiffes „Bremen“, waren vergeblich. Als nach kurzer Zeit die Staats- und Gemeinde-Röthenschiffen in Gang kamen, war der „Hudson“ schon rettungslos verloren. Man konnte nur noch an Sicherung der übrigen Schiffe im neuen Hafen denken, und diese gelang auch. Das Benehmen der Officiere des „Hudson“ scheint tadellos gewesen zu sein. Eine Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt, jedoch heute Morgen sofort eine amtliche Untersuchung eingeleitet. Zum Glück war es ruhiges Wetter.

**Dänemark.** Die Gesamtstaats-Verfassung ist für Holstein und Lauenburg aufgehoben und die holsteinischen Stände sind einberufen worden. Darüber berichtet folgende Depesche:

**Kopenhagen, 6. November, Nachmittags.** In der heutigen Sitzung des geheimen Staatsraths, welcher der König präsidirte, wurde die Aufhebung der Gesamt-Verfassung für Holstein und Lauenburg, sowie die Aufhebung der damit in Verbindung stehenden Gesetze beschlossen.

**Turin, den 28. October.** Heftige Regengüsse verursachten bedeutende Ueberschwemmungen des Po und der Nebenflüsse. Die Eisenbahnlinie von Susa her ist unterbrochen, die Brücke bei Avigliano weggerissen. Auch aus Ligurien langen solche Nachrichten ein. In Gignero und der Umgegend wurden in der Nacht vom 24ten auf den 25ten d. M. heftige Erdstöße wahrgenommen.

**New-York, den 10. October.** Ein gewisser Robert W. Lowber hatte seit längerer Zeit eine Forderung gegen die Stadt New-York, zum Betrage von 196,000 Dollars, ohne daß es ihm möglich war, Zahlung aus der Stadtkasse zu erhalten, so daß er sich genöthigt sah, einen gerichtlichen Execution-Befehl ge-

gen die Stadt zu erwirken. In Folge dessen wurde denn am 14. October mit dem öffentlichen Verkaufe der in dem Stadthause von New-York befindlichen Mobilien begonnen, und zwar mit den im sogenannten Gouverneurszimmer befindlichen Gemälden der Anfang gemacht, die für ein Gebot von 50,000 Dollars dem Secretär des gegenwärtigen Mayors zugeschlagen wurden. Die meisten stellten frühere Präsidenten, Gouverneure, Mayors und berühmte Freunde aller Nationen dar. Auch die Statue Jefferson's und ein Schreibtisch Washington's wurden nicht verschont.

**China.** Ein Theil der britischen Flotte hat in der letzten Zeit des August wiederholt Streiffahrten wider die Piraten vorgenommen, welche sehr erfolgreich ausgefallen sind. Capitain Creswell, der das Schiff „Cambrian“ führte, bestand mit ihnen einen harten Kampf. Er zerstörte aber auch 19 Dschunken und eroberte 7. Im Ganzen hatte der „Cambrian“ einen Kampf mit 327 feindlichen Kanonen zu bestehen, von denen sich 103 an Bord der eroberten Schiffe befinden. Bei der ganzen Affaire hatten die Engländer nur einen Todten. Eine andere Expedition unternahm die Schiffe „Magicienne“, „Inflexible“, „Blower“ und „Algerine“. Sie trafen während 3 Tagen mit mehreren Piratenflotten zusammen, die sie angriffen, und zerstörten im Ganzen 40 Dschunken, eine große Anzahl kleinerer Fahrzeuge, eine Pallisaden-Batterie am Ufer und mehrere Piratendörfer. Es ist nur zu beklagen, daß dieses Alles zur völligen Ausrottung der Seeräuber so gut wie nichts beiträgt; sie wachsen dort wie Pilze aus der Erde.

## Anzeigen.



seit 1849 auf **Gegenseitigkeit** bestehend und mit Concession zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange des preuß. Staates und vieler Nachbarstaaten verliehen, errichtet Agenturen in jeder Stadt, und werden Meldungen dazu beim Director **G. Willing zu Potsdam** erbeten.

Es werden **Indvieh** und solche **Pferde**, die nicht gewerbenmäßig zu Lohnfuhrn benutzt werden, wie auch **Esel** und **Maulthiere** gegen 3½ Proc., **Lohnfuhr-Pferde** gegen 5 Proc. des Fahrwerthes und **Schweine** und **Ziegen** gegen 24 Sgr. pro Stück versichert.

Die Entschädigung wird nicht nur im Fall des Todes, derselbe mag naturgemäß oder durch momentane Unfälle, als Beinbruch, Feuerbrand, Blüthschlag u. entstehen, sondern auch dann geleistet, wenn ein Thier in Folge einer **Krankheit** oder eines **Unfalles** lebend zu jedem Gebrauche **unfähig** wird.

Durch den Concurs der Magdeburger **Actien-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** ist wohl genügend bewiesen, daß nur **Gegenseitigkeit** wahrhafte Sicherstellung der Entschädigung bei Vieh-Verlusten bietet, und sind Statuten obigen Vereines bei dem Unterzeichneten, der zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen und sonst erwünschter Auskunft stets gern bereit ist, **gratis** zu haben.

Nauen, im October 1858.

**H. Frantz, Agent.**

## Stubbenholz,

à Klafter 1 Thlr. 15 Sgr., ist gegen Anweisung in der Cremoner Forst täglich zu haben.

Cremonen, den 3. Novbr. 1858.

**Behrendt & Co.**

**Auction.**

Montag den 15. November, von Morgens 9 Uhr ab, sollen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bagow verschiedene Nachlasssachen, bestehend in Betten, Möbeln, Porzellan- und Glas-sachen, einer Stuhlwur von Alabaster u., gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Am Mittwoch Abend findet in meinem Locale eine Vorberatung über die am Freitag bevorstehenden Wahlen statt, wozu namentlich die Urwähler des Iren Wahlbezirks eingeladen werden.  
Rauen, den 9. Novbr. 1858. **Schmidt**, Gastwirth.

Montag den 15ten d. M., Morgens 9 Uhr, soll in der Staffelder Gutsforst bei dem Ziegenkrug eine Partie Kiefern-Klasterholz und Strauch meistbietend verkauft werden. — Versammlungsort: Ziegenkrug.

**Holzverkauf.**

Unterzeichneter beabsichtigt, vom Montag den 8. November ab alltäglich, jedoch nur Vormittags, das in dem Wehniger Forst-Kewier Hilgenbusch stehende trockene Kloben-, Knüppel- und Stammholz, sämmtlich stark gefest, billigt zu verkaufen, und ist derselbe während dieser Zeit an Ort und Stelle anzutreffen.

Der Kaufmann **Schüler** in Berge.

**Stahl-Neißröcke mit 5 Neissen,**

unten mit einem baumwollenen Stos, empfehle ich, so weit der Vorrath reicht, à Stück 1 Thlr.

**F. L. Koblitz** in Potsdam, Lindenstraße, an der Hauptwaage

**Frische Kapskuchen**

billigt bei **C. F. Kerkow** in Rauen.

**Gebackene Thüringer Pflaumen & Nüsse**

find billig zu haben bei **Reineck** am Ruppiner Thore in Rauen.

Meinen werthen Kunden Rauen's und der Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Vorrath von Geschirren und Reitzzeugen, Reisekoffern, Reisetaschen, Damentaschen und Schuilmoppen, sowie von Polsterwaaren in schöner Auswahl wieder vervollständig habe, und bitte, reelle Verienung versprechend, um gütigen Zuspruch.

Sattlermeister **Bürwald** in Rauen, Bergstr. 23.

Zwei gut angeführte Schlaftkühe und eine tragende Ferkel sind zu verkaufen bei

**Grünefeldt** an der Chauffee in Rauen.

Eine frischemilchende Kuh nebst Kalb ist zu verkaufen bei der Wittwe **Neye** in Rauen Nr. 236.

2 Wispel Weiz, à 4 Thlr., sind beim Schuhmachermeister **Grantzow**, in der Lindenstraße in Rauen, zu haben.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte Geschäft in allen seinen Zweigen unverändert fortführen werde; und bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich alle diejenigen, welche an die Firma **H. Klemann** noch Zahlung zu leisten haben, solches bei Vermeidung gerichtlichen Einschreitens bis zum 24ten d. Mts. zu thun. Eben so können Forderungen bis zu diesem Tage angemeldet werden.

Spandau, den 5. Nov. 1858.

**Ch. Klemann.**

Ein Instrument (Flügel) steht Umstände halber sehr billig zum Verkauf in Potsdam, französische Straße Nr. 11, unten rechts.

Mehrere tüchtige Mädchen für die Küche und Hausarbeit, welche aber schon öfter gedient und gute Atteste haben, werden gegen gutes Lohn zu Neujahr verlangt durch **C. E. Freyhoff's** Mieths-Comtoir in Rauen.

**Sächsische Filzschuhe**

mit Leder- und Filzsohlen nebst Besag in bekannter Güte, sowie **Filzsocken**, das Paar von 5 Sgr. an, desgl. Filzsohlen zum Einlegen und Unterlegen empfiehlt zu billigen Preisen **C. Schrobsdorf** in Rauen.

**Gutes Gerstenschroot, alle Sorten Weizen- und Roggenmehl, Futtermehl und Kleie empfiehlt**

**C. F. Kerkow** in Rauen.

Eine neue Sendung guter Parfümerien empfing und empfiehlt als sehr preiswürdig:

**Haaröl**, die Flasche 1—10 Sgr.

**Pomaden** in Stangen und Gläsern von 1—5 Sgr.

**Rosen-Parfüm.**

**Ess-Bouquet.**

**Recht's Eau de Cologne.**

**Wohlrichende Seife**, à Stück 1—5 Sgr.

**Kasirseife.**

**Theerseife.**

**Gallseife.**

**Pâte Henri IV.**

**Ungarischen Hartwachs**

**Räucherkerzen und Räucherpulver.**

**C. E. Freyhoff** in Rauen.

500 Thlr. sind zu Neujahr k. S. gegen 5 Procent Zinsen, jedoch nur zur ersten Hypothek, zu verleihen.

Das Nähere bei **Ulrich** in Spandau.

Eine junge frischemilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf beim Ackerbürger **Chr. Thöns** in Rauen, neue Straße 80.

**Das erste concessionirte****Gesinde-Vermiethungs-Comtoir**

von **C. E. Freyhoff** in Rauen

empfehlte sich den achtbaren Herrschaften Rauen's und der Umgegend beim Jahreswechsel zum Nachweis von männlichen und weiblichen Diensthoten, als: Kutschern, Bedienten, Knechten, Birrkastnerinnen, Kammerjungfern, Haus- und Küchenmädchen u. s. w. Eben so werden auch für Inspektoren, Gärtner, Jäger, Detonomen, Hauslehrer u. s. w. Stellen vermittelt und nachgewiesen. — Wie bereits seit 8 Jahren hinlänglich bekannt, werden nur solche Personen empfohlen und in Vorschlag gebracht, welche mit guten Attesten versehen sind.

**Dankagung.**

Den verehrlichen Behörden, meinen lieben Mitbürgern und allen denen, welche beim Wüthen des am Freitage vor. Woche stattgehabten Brandes meiner Hintergebäude Hilfe geleistet haben, sage ich meinen aufrichtigen Dank für die allgemein dabei bewiesene außerordentliche Bereitwilligkeit und Thätigkeit, durch welche das Feuer so rasch gedämpft und größerer Schaden abgewendet wurde. — Spandau, den 8. November 1858.

**H. Lowe**, Braucignier.

Ein tüchtiges und umsichtiges Mädchen, welches die Wäsche und die Hauswirthschaft gründlich versteht, findet bei gutem Lohn sogleich einen Dienst. Näheres bei **Ulrich** in Spandau.

Eine perfekte Köchin wird zu Neujahr verlangt. Atteste und Bedingungen sind einzuschicken an **C. E. Freyhoff's** Mieths-Comtoir in Rauen.

**Berichtigung.**

In Nr. 86 dieses Blattes muß es in der Anzeige der zu Rauen Verstorbenen unter Nr. 11 heißen: Der todtgeborene Arbeitsmannssohn Boigt, nicht Sasse.